

04.12.2018

Recklinghäuser Tagung

Eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft

Am 1. Dezember fand zum 48. Mal die Recklinghäuser Tagung im Festspielhaus Recklinghausen statt. Motto dieses Jahr: "Wir zeigen Flagge - Diversity im Betrieb". Mit rund 400 Teilnehmern war die Tagung gut besucht – das mit Recht, denn dieses Jahr war ein besonderes in der Geschichte der größten migrationspolitischen Tagung innerhalb des DGB.



Podiumsdiskussion mit: (von links) Denise Hottmann, Diversity & Inclusion Managerin bei Boehringer Ingelheim Deutschland, Ziya Yüksel, Bayram Turgut, Petra Reinhold-Knape, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE, Michael Linnartz (Moderation).

Ende des Jahres wird der Steinkohleabbau in der Bundesrepublik Geschichte sein. Die Recklinghäuser Tagung war immer sehr eng mit diesem Kapitel des deutschen Wirtschaftswunders verknüpft. Vor knapp fünf Jahrzehnten fand die erste Tagung statt. Hintergrund war das Bedürfnis vieler Kolleginnen und Kollegen der ersten sogenannten Gastarbeiter, ihre Bedürfnisse und Forderungen eine Plattform zu geben. Die damalige IG BE verstand als erste Gewerkschaft die Zeichen der Zeit und lud zu einer Tagung ein. Das diese Tagung fast ein halbes Jahrhundert weiter bestehen sollte, zeigt, welche wichtige Rolle das Thema kulturelle Vielfalt bei der IG BCE spielt.

In diesem historischen Jahr musste es gelingen, eine Brücke zwischen Tradition und neuen Werten zu schlagen, ohne

die Identität der Tagung komplett neu zu erfinden. So hatten die drei ehemaligen Gastarbeiternationen während der Tagung ihren Part. Eröffnet wurde die Tagung von dem griechischen Verein, der mit traditionellen Tänzen das Publikum begeisterte. Ein türkischer Teestand verwöhnte die Teilnehmer während der gesamten Tagung mit Sesamringen und schwarzem Tee und ein italienischer Sänger eröffnete den zweiten Part der Tagung und begeisterte die Kolleginnen und Kollegen mit seiner Stimmgewalt und Lebensfreude.

Frank Rogner



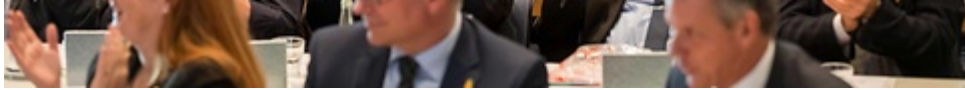
"Vergangenheit und Zukunft – beides wird hier und heute eng miteinander verknüpft sein", sagte Petra Reinbold-Knape.

Das zuständige IG-BCE-Vorstandsmitglied, Petra Reinbold-Knape, zeigte in ihrer Rede auf, welchen Weg die Tagung bereits beschritten hat und Beständigkeit nur im Wandel liegt. "Vergangenheit und Zukunft – beides wird hier und heute eng miteinander verknüpft sein und uns immer wieder begegnen", sagte Reinbold-Knape.

Die diesjährige Gastrednerin, Denise Hottmann, die im Vorstand der Charta der Vielfalt e. V. tätig ist, erklärte dem Publikum das Prinzip des Diversity-Managements und was das konkret für die Arbeit der Betriebsräte bedeuten kann. Die Teilnehmer konnten am Vormittag in drei verschiedenen Workshops zu unterschiedlichen Diversity Themen austauschen und damit viele Informationen in ihre Betriebe nehmen.

Frank Rogner





Gut 400 Teilnehmer haben die Tagung besucht.

Den emotionalen Abschluss bildete das gemeinsame Singen des Steigerliedes (Glück auf, der Steiger kommt), während die Jugend Ballons mit der Aufschrift „Danke Kumpel“ hielten und diese anschließend in dem Himmel steigen ließen. Die 48. Tagung sollte die Verbindung schaffen zwischen Vergangenheit und Zukunft – das ist mehr als gelungen und macht neugierig auf die kommende Tagung am 7. Dezember 2019.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt

IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Friedrichstr. 41 - 43 | D-79098 Freiburg

Telefon: 0761 55942-0 | Telefax: 0761 55942-99

E-Mail: bezirk.freiburg@igbce.de